

webhelm

Elternveranstaltung

Geräte „kindersicher“ einstellen

Luca Frua, Curtis Taverna, Katharina Möbius, Tina Drechsel

09.04.2025





Teen-Konten auf Instagram

SOCIAL MEDIA

TOOLS & APPS

- Workshops mit Kinder- und Jugendgruppen
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Elternabende zur Medienerziehung
- Materialien und Arbeitshilfen, die pädagogische Fachkräfte sowie Eltern informieren und sie bei der Medienerziehung unterstützen.
- Artikel zu Social-Media-Angeboten, Games, Online-Phänomenen und Trends

www.webhelm.de/

Das haben wir heute vor...

- Kurzer Einstieg in das Thema „Parental Control Apps“ sowie Kritik an diesen Anwendungen
 - Beispiel Google Family Link
 - JusProg
- Technische Schutzlösungen für Geräte, Dienste & Apps am Beispiel von www.medien-kindersicher.de



Parental Control Apps

- Greifen Schutzbedürfnis der Eltern auf
- Möglichkeit, um die Mediennutzung von Kindern zu überwachen oder ihre Aufenthaltsorte zu bestimmen
- Vielzahl an Tools und Apps

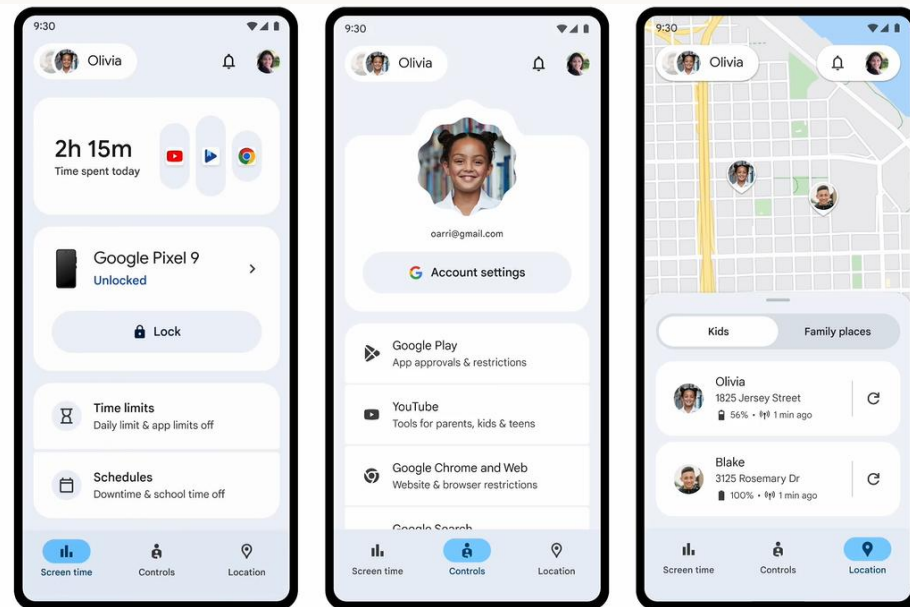


Weitere Informationen unter: <https://webhelm.de/parental-control-apps-kritische-kontrollmoeglichkeiten/>

Beispiel: Google Family Link

Weitere Informationen unter: www.webhelm.de/google-family-link/

- Google Family Link zählt zu den beliebtesten Parental Control Apps
- Eltern können die Aktivitäten am Smartphone ihrer Kinder kontrollieren und einschränken
 - Einsehen und Begrenzen der Nutzungszeit (auch für einzelne Apps)
 - Festlegen von Sperrzeiten für die Smartphone-Nutzung
 - Sperren des Smartphones
 - Genehmigen von App-Downloads
 - Sperren von Inhalten/Webseiten
 - Überprüfung der Akkulaufzeit
 - Einblick in den Standort



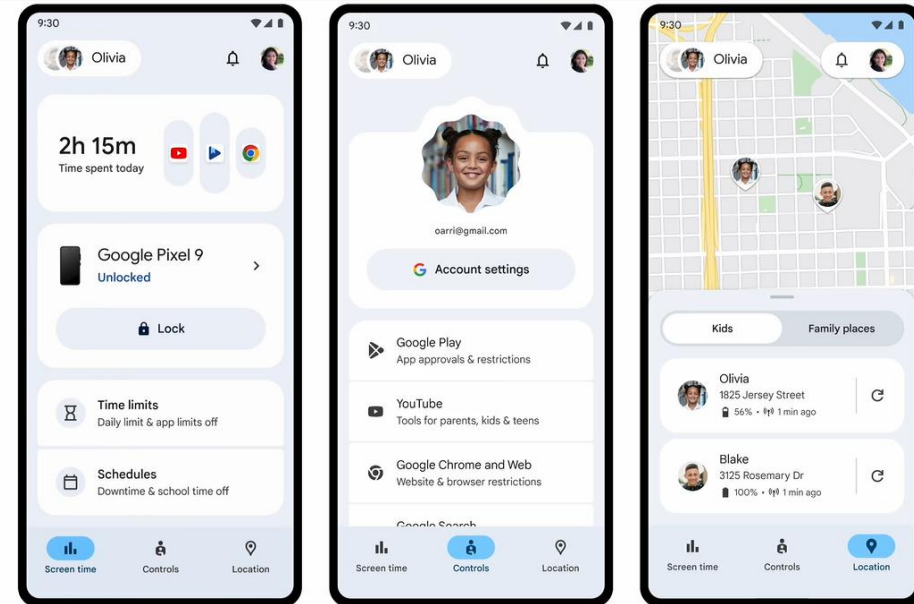
Bildquelle: <https://blog.google/intl/de-de/unternehmen/technologie/google-family-update-2025/>

Beispiel: Google Family Link

Weitere Informationen unter: www.webhelm.de/google-family-link/

KRITIK AN GOOGLE FAMILY LINK

- Anwendung von Google
 - Anlegen eines Google-Kontos für Kind & Eltern(teil) notwendig
 - Speicherung von Daten wie Nutzungsprotokolle und Standortinformationen
- Grundlegende Kritik an Parental Control Apps (nächste Folie)



Bildquelle: <https://blog.google/intl/de-de/unternehmen/technologie/google-family-update-2025/>

Parental Control Apps

... sind aus medienpädagogischer Sicht kritisch zu betrachten:

- **Kein umfassender Schutz**
- **Overblocking** möglich: Sperren von relevanten Inhalten (Beispiel: Aufklärungsseiten)
- **Eingriff in die Privatsphäre** (Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre)
- Einfluss auf **Eltern-Kind-Beziehung** und Beeinträchtigung des **Vertrauensverhältnisses**
- „Gefühl“ von dauerhafter **Überwachung**
- **Risiken** wie Cybergrooming oder Online-Mobbing werden **nicht erkannt**
- Übermäßige Kontrolle **vermindern** Erlernen von **Selbstständigkeit** & Förderung von **Medienkompetenz**



Alternative: JusProg

- Kostenlos, werbefrei, keine Registrierung
- Windows-, Android- und Apple-Geräten



Bildquelle: <https://www.jugendschutzprogramm.de/>

FUNKTIONEN

- Verschiedene Nutzer*innen-Profile für unterschiedliches Alter
- Einrichtung mehrere Nutzer*innen-Profile verschiedener Altersstufen möglich
- Filterung individuell nach Altersstufen
 - Altersstufen:
ab 0, ab 6, ab 12, ab 16 Jahre
 - Altersstufen können von den Eltern selbst festlegen (unabhängig vom tatsächlichen Alter)
- Anlegen von Positiv- und Negativlisten

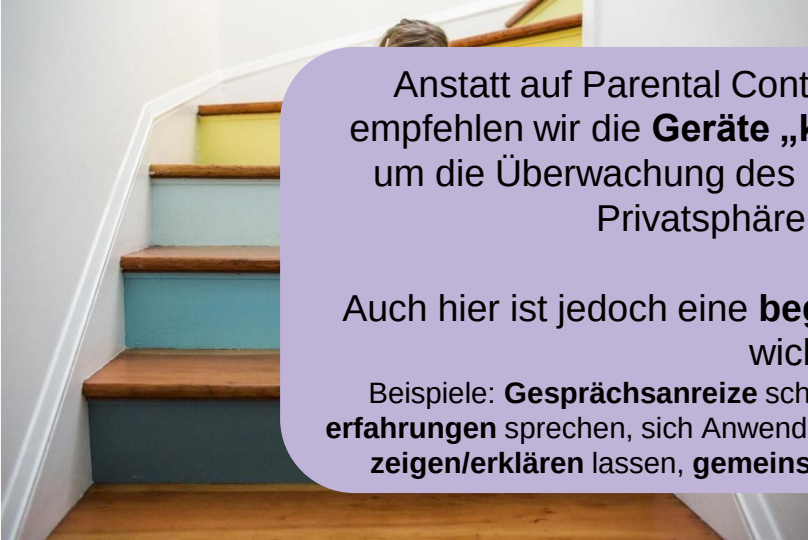


Parental Control Apps

- ... können unterstützend eingesetzt werden.
- ... sollten angepasst an Alter, Entwicklungsstand, Erfahrungen und Kompetenzen werden.
- ... sollten sensibel eingesetzt werden.
- ... ersetzen **nicht** die Medienerziehung!

Eine **aktive Begleitung** ist für Kinder und Jugendliche enorm wichtig, um ...

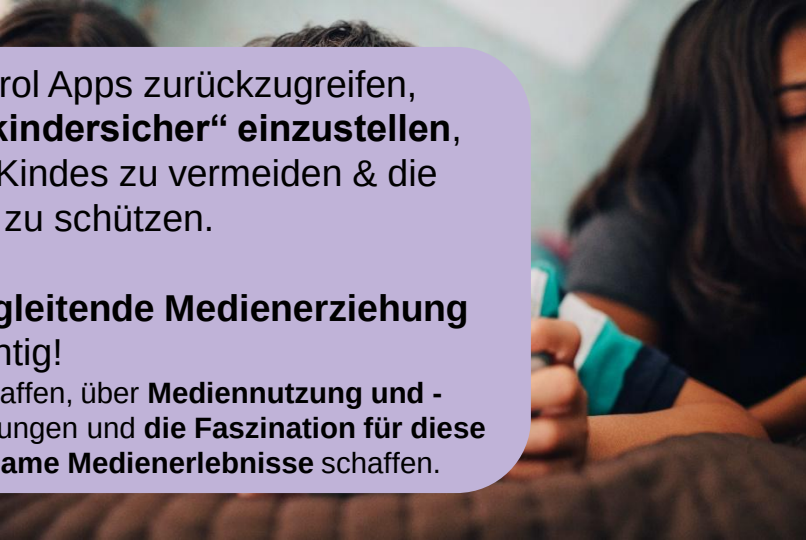
- ... Hintergründe von Anwendungen, Geräten und Apps zu verstehen.
- ... Vertrauen zu stärken und Eltern als Ansprechperson wahrzunehmen.
- ... sie zu befähigen selbstbestimmt und kompetent im digitalen Raum zu agieren.



Anstatt auf Parental Control Apps zurückzugreifen, empfehlen wir die **Geräte „kindersicher“ einzustellen**, um die Überwachung des Kindes zu vermeiden & die Privatsphäre zu schützen.

Auch hier ist jedoch eine **begleitende Medienerziehung** wichtig!

Beispiele: **Gesprächsanreize** schaffen, über **Mediennutzung und -erfahrungen** sprechen, sich Anwendungen und die **Faszination für diese zeigen/erklären** lassen, **gemeinsame Medienerlebnisse** schaffen.



Parental Control Apps

- ... können unterstützend eingesetzt werden.
- ... sollten angepasst an Alter, Entwicklungsstand, Erfahrungen und Kompetenzen werden.
- ... sollten sensibel eingesetzt werden.
- ... ersetzen **nicht** die Medienerziehung!

Eine **aktive Begleitung** ist für Kinder und Jugendliche enorm wichtig, um ...

- ... Hintergründe von Anwendungen, Geräten und Apps zu verstehen.
- ... Vertrauen zu stärken und Eltern als Ansprechperson wahrzunehmen.
- ... sie zu befähigen selbstbestimmt und kompetent im digitalen Raum zu agieren.

Technische Schutzlösungen für Geräte, Dienste & Apps

Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem **Medien-kindersicher-Assistenten** die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie Anleitungen zu den Geräten, Diensten und Apps Ihres Kindes

